B12-Steigerwald

Wirkstoff: Cyanocobalamin



Indikationsgruppe Vitamine

Anwendungs- Vitamin B₁₂- Mangel, der ernährungsmäßig nicht behoben werden kann. gebiete Vitamin B₁₂-Mangel kann sich in folgenden Krankheitsbildern äußern:

- Hyperchrome makrozytäre Megaloblastenanämie, (Perniciosa, Biermer Anämie, Addison - Anämie; dies sind Reifungsstörungen der roten Blutkörperchen),
- funikuläre Spinalerkrankung (Rückenmarkschädigung).

Ein labordiagnostisch gesicherter Vitamin B₁₂-Mangel kann auftreten bei:

- Jahrelanger Mangel- und Fehlernährung (z.B. durch streng vegetarische Kost);
- Malabsorption (ungenügende Aufnahme von Vitamin B₁₂ im Darm) durch
- ungenügende Produktion von Intrinsic factor (ein Eiweiß, das in der Magenschleimhaut gebildet und zur Aufnahme von Vitamin B₁₂ benötigt wird),
- Erkrankungen im Endabschnitt des Ileums (Teil des Dünndarms), z.B. Sprue,
- Fischbandwurmbefall oder
- Blind loop Syndrom (Anderung des Darmverlaufs nach Magenoperation);
- angeborenen Vitamin B₁₂ Transportstörungen.

Gegenanzeigen B12 - Steigerwald darf nicht angewendet werden bei Unverträglichkeit gegen einen der Bestandteile.

Hinweis:

Die empfohlene tägliche Vitamin B₁₂ - Zufuhr in Schwangerschaft und Stillzeit beträgt 4 µg. Nach den bisherigen Erfahrungen haben höhere Anwendungsmengen keine nachteiligen Auswirkungen auf das ungeborene Kind.

Vitamin B₁₂ wird in die Muttermilch ausgeschieden.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und anderen Mitteln

Keine bekannt.

Hinweis:

Wegen der Instabilität von Vitamin B₁₂ kann durch Zumischung anderer Arzneistoffe ein Wirkverlust des Vitamins auftreten.

Dosierung, Art und Dauer der Anwendung

Soweit nicht anders verordnet, zu Beginn der Behandlung in den ersten Wochen nach Diagnosestellung 1/2 ml (entsprechend 250 µg Cyanocobalamin) alle zwei Tage langsam intramuskulär, intravenös oder subcutan injizieren.

Bei nachgewiesener Vitamin B₁₂- Aufnahmestörung im Darm anschließend 100 µa Cyanocobalamin einmal im Monat verabreichen.

B12 - Steigerwald ist zur längeren Anwendung bestimmt. Hierzu ist der Arzt zu befragen.

Überdosierung und andere Anwendungsfehler

Vergiftungen oder Uberdosierungen sind nicht bekannt.

Bei einer Unterbrechung der Behandlung wird der Behandlungserfolg gefährdet! Sollten unangenehme Nebenwirkungen auftreten, ist mit dem Arzt über die weitere Behandlung zu sprechen.



Nebenwirkungen In Einzelfällen wurden Hauterscheinungen (Akne sowie ekzematöse und urtikarielle Arzneimittelreaktionen) und Überempfindlichkeitsreaktionen (anaphylaktische bzw. anaphylaktoide Reaktionen) beobachtet.

Hinweis:

Beobachten Patienten Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind, sollen sie diese ihrem Arzt oder Apotheker mitteilen.

Haltbarkeit des **Arzneimittels**

Hinweise und B12 - Steigerwald darf nach Ablauf des auf dem Behältnis und der äußeren Umhüllung **Angaben zur** angegebenen Verfalldatums nicht mehr verwendet werden.

Zusammensetzung 1 Ampulle zu 2 ml Injektionslösung zur intramuskulären, intravenösen oder subcutanen Injektion enthält folgenden Wirkstoff:

1,0 mg Cvanocobalamin

(Cyanocobalamin gehört zur Gruppe der Stoffe, die zusammenfassend als Vitamin B₁₂ bezeichnet werden)

Sonstige Bestandteile:

Natriumchlorid, Salzsäure 8,5 %, Wasser für Injektionszwecke.

Darreichungsform Injektionslösung

und Inhalt OP mit 5 Ampullen zu 2 ml Injektionslösung zur intramuskulären, intravenösen oder

subcutanen Injektion N1

OP mit 10 Ampullen zu 2 ml Injektionslösung zur intramuskulären, intravenösen oder subcutanen Injektion N2

und Hersteller

Pharmazeutischer STEIGERWALD Arzneimittelwerk GmbH

Unternehmer Havelstraße 5 · 64295 Darmstadt

Stand der März 2006 Information

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren!

Apothekenpflichtig Zul.- Nr. 6463007.00.00

Handhabung der OPC (one-point-cut)-Ampullen



Punkt nach oben!

Im Ampullenspieß befindliche Lösung durch Klopfen oder Schütteln nach unten fließen lassen.



Punkt nach oben!

Ampullenspieß nach unten abbrechen.

